

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 30

Artikel: Zur Situation des Holzgeschäftes in der Zentralschweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

selbst in die richtige Lage geführt, sodaß sie in die Einschnitte fällt und darin verbleibt. Dadurch, daß ein längeres Stück des geraden Leitungsteiles in der zentralen Bohrung der Spule geführt wird, bevor die Biegung bzw. Ueberführung auf den Spulenumfang stattfindet, erhält die Leitung einen sehr sicheren Halt, sodaß sie nicht, wie bei den anderen bisher bekannten Vorrichtungen, herauspringen kann.

Für die praktische Verwendbarkeit dieses Leitungsverkürzers spricht die Tatsache, daß in sehr kurzer Zeit mehr als zwei Millionen Stück verkauft wurden.

C-n.

Zur Situation des Holzgeschäftes in der Zentralschweiz.

In der am 14. Oktober in Luzern abgehaltenen Versammlung der Genossenschaft der Sägereibesitzer des Kantons Luzern, welche sehr zahlreich besucht war, wurde eingehend über die gegenwärtige Geschäftslage berichtet. Der Referent Roman Scherer, Großindustrieller der Holzbranche und Mitglied des Zentralkomitees des Schweiz. Holzindustrie-Vereins, betonte vorab, daß die vorjährigen Rundholzeinkäufe sich meistens im Zeichen der Hochkonjunktur vollzogen hätten. Der teure Geldstand beeinflusste selbstredend auch das Holzgeschäft sehr lähmend, zumal die Bautätigkeit gewaltig zurückging. Einzig der Umstand, daß Industrie und Gewerbe zu Ende 1907 und bis Ende Sommer 1908 noch ordentlich beschäftigt waren, machte für das Holzgeschäft im Laufe dieses Jahres die Lage noch erträglich.

Für heute haben wir mit folgenden Faktoren zu rechnen: In der ganzen Schweiz sind so ziemlich alle Sägereien mit Schnittware überfüllt. Infolge der sehr schwachen Bautätigkeit ist auch das Bauholz nur schwer zu plazieren. Der Import der Schnittwaren (Weichholz) verzeigt im 2. Quartal 1908 einen Rückgang von 15 Prozent; 1907: 4,045,413 Fr., 1908: 3,419,307 Fr., das ergibt eine Differenz von 626,106 Fr.

An der am 28. September in München stattgefundenen Versammlung bayerischer Holzindustrieller wurde konstatiert, daß der Bedarf in Bayern an geschnittener Ware um ein Viertel zurückgegangen ist. — Weit intensiver ist der Rückgang in Württemberg und Baden. Die Vorräte an Schnittwaren mehren sich in Oesterreich-Ungarn und Süddeutschland in ganz unheimlicher Weise. — An eine Besserung in der Bautätigkeit und damit im Holzgeschäft ist vorläufig gar nicht zu denken.

Die Nachrichten aus Süddeutschland vom letzten Juli in bezug auf die Bautätigkeit lauten wie folgt: Meh: Die Bautätigkeit wird immer trostloser. Bis jetzt ist keine Hoffnung auf Besserung zu erwarten. Der Absatz geht von Monat zu Monat zurück. Die Preise fallen infolge des schlechten Abisches und des starken Wettbewerbes ungeheuer. — Konstanz: Seit Juni ist keine Menderung eingetreten. Die Lage ist trostlos. — Mainz:

Auch der Juli brachte keine Wendung zum Besseren. Der Absatz ist schlecht, Aussichten bestehen gar nicht. — Mannheim: Die Bautätigkeit hat sich verschlechtert. Die Lage ist so schlecht, daß Konkurs auf Konkurs folgt. Die Vorräte häufen sich an. Die Aussichten sind schlecht. — Karlsruhe: Die Bautätigkeit hat wenig angezogen. — Stuttgart: Die Bautätigkeit ruht. — Ulm a. D.: Die Bautätigkeit ist sehr flau. — München: Im Baugewerbe herrscht die größte Ruhe. Die Vorräte nehmen immer mehr zu. Die Aussichten für das laufende Jahr sind immer weniger hoffnungsvoll. — Passau: Die Bautätigkeit ist sehr schlecht. Der Absatz ist der geringste seit zehn Jahren. Die Lagerbestände sind sehr große. Die Aussichten sind trostlos. — Würzburg: Die Bautätigkeit wird immer geringer.

Die Oesterreichischen Staatsbahnen haben vor wenigen Wochen ihren Bedarf pro 1909 (12 Millionen Kronen) zu ganz erheblich billigeren Preisen gedeckt wie für das laufende Jahr. Uebereinstimmend wird von allen Seiten bestätigt, daß das Geschäft in einer stetig rückläufigen Bewegung ist.

Wir werden damit zu rechnen haben, daß das Ausland demnächst mit großen Quantitäten und erheblich reduzierten Preisen auf dem Markte erscheinen wird. Wir müssen daher darauf sehen, daß die Rundholzeinkäufe in der nächsten Kampagne zu Preisen erfolgen, welche dem einheimischen Säger noch gestatten, im nächsten Jahre seine Ware zu Preisen abzugeben, zu denen sie auch der Handel noch verwerten kann.

Wir müssen mit den Importeuren konkurrieren können. Gestützt auf diese Tatsachen hat die Genossenschaft einheitlich folgenden Beschluß gefaßt:

„Die luzernischen Sägereibesitzer sind gehalten, diesen Winter die Rundholzpreise um 10—15 Prozent niedriger zu halten, resp. die Einkaufspreise gegenüber den beiden Vorjahren 10—15 Prozent zu reduzieren. Die Genossenschaftler haben den Preis auf Messung ohne Rinde festzulegen“.

Verschiedenes.

Holzgant in Einsiedeln. Die am letzten Donnerstag in der „Waage“ in Einsiedeln abgehaltene Holzgant der Genossame Dorf-Vinzen war von Interessenten gut besucht. Von einer Reduktion des Holzpreises war jedoch nichts zu bemerken, und Preise, die den Aufschlag mit 50, ja sogar 100 % überstiegen, waren keine Seltenheit. („Schwyzer-Ztg.“)

Sägewerk Unterterzen. Bekanntlich ist am 25. März dieses Jahres das Sägereigewerbe des Herrn Leonhard Streuß in Unterterzen vollständig abgebrannt. Trotz seines vorgerückten Alters und trotz der durch den Brand erlittenen erheblichen Vermögenseinbuße trat der unermüdbare, umsichtige Besitzer an den Wiederaufbau seines Etablissements heran und seiner Energie verdanken wir es, daß heute, sechs Monate nach dem Brande, ein mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteter Neubau mit über 100 Pferdekraften Wasser- und Dampfkraft da steht und schon teilweise fleißig arbeitet. Binaen einem Monat wird sich das groß und solid angelegte Geschäft wieder in vollem Betrieb befinden und jedermann freut sich dessen. Möge der tatkräftige Unternehmungsgeist des bejahrten Besitzers auch durch neues Aufblühen des Geschäftes belohnt werden!

Holzproduktion und Holzhandel im bündnerischen Forstverein. Hr. Kreisförster Schwegler von Thusis erklärte eingangs des Referats über Holzproduktion und Handel etc., er behandle das Thema lediglich auf Grund seiner eigenen im Forstkreis Thusis gemachten Erfahrungen.

Blank und präzise gezogene
PROFILE
in Eisen und Stahl
liefern als Spezialität
MONTANDON & C^{ie} A.G. BIEL
Kaltwalzwerk & Präzisionszieherei